# Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **63 (1956)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Statistik beliefen sich die französischen Baumwolleinfuhren im vergangenen Jahr auf insgesamt 266 355 t gegenüber 313 213 t 1954. Der Verbrauch ging im Jahre 1955 um 6 Prozent zurück; der durchschnittliche Monatsverbrauch betrug 1954 noch 9834 t, in den ersten 6 Monaten 1955 nur 8047 t. Die Baumwollspinner produzierten 1955 ungefähr 260 000 t Garn gegenüber 295 000 t 1954. In Zusammenarbeit des französischen Baumwollverbandes und des amerikanischen Baumwollrates wurde ein langfristiges Programm zur Steigerung des Baumwollverbrauches in Frankreich ausgearbeitet. Der französische Baumwollverband soll in den nächsten beiden Jahren 87,5 Millionen Francs aus dem Fonds des Landwirtschaftsministeriums erhalten, der aus dem Erlös der Verkäufe von amerikanischem Ueberschußtabak gebildet wurde. Der amerikanische Baumwollrat wird die Verwendung dieser Mittel, zu denen der französische Verband einen gleich hohen Betrag leisten wird, kontrollieren. Später soll das Förderungsprogramm vom französischen Baumwollverband allein durchgeführt werden. Aehnliche Bestrebungen sollen auch in der Deutschen Bundesrepublik, den Niederlanden und in Italien festzustellen sein. — Die ägyptischen Baumwollexporte beliefen sich in der Zeit vom 1. September 1955 bis 1. Februar 1956 auf etwa 3,1 Millionen Kantar, gegenüber 1,9 Millionen in der gleichen Periode 1954/55. Die wichtigsten Bezugsländer waren Indien mit 372 475, die CSR mit 369 017, Frankreich mit 248 275, Italien mit 237 055, die Schweiz mit 179 008, Japan mit 155 827, die USA mit 143 318 und die Sowjetunion mit 116 588 Kantar. Die gesamten ägyptischen Exportverpflichtungen betrugen seit Beginn der gegenwärtigen Saison bis 31. Januar 1956 4,6 Millionen Kantar, gegenüber 3,5 Millionen im gleichen Zeitraum 1954.

Auf Grund einer Untersuchung der australischen Wollindustrie wird die derzeit herrschende Tendenz in der Preisentwicklung auch weiter anhalten. Man vertritt die Ansicht, daß die Preise auf ihrem Tiefstand angelangt sind und dort auch für den Rest der laufenden Saison verbleiben werden. Die Rückkehr der Sowjetunion auf den australischen Wollmarkt könnte wohl die Preisbewegung beeinflussen, doch sind bisher noch keine Anzeichen für eine Aenderung der herrschenden Tendenz zu verzeichnen. Die Japaner werden voraussichtlich dieses Jahr ebenfalls stark am Markt vertreten sein, da der Wollverbrauch in Japan weiter ansteigt. Die laufende Wollsaison in Australien wird wahrscheinlich zu den besten in der Geschichte zählen. Mit Ausnahme von Victoria und Tasmanien werden voraussichtlich die Zahl der Schafe und das Gewichtsvolumen der Wolle in diesem Jahre weiter steigen. In den ersten sieben Monaten der laufenden Saison wurden insgesamt 2,3 Millionen Ballen im Werte von 176,4 Millionen australischen Pfund verkauft, gegenüber 2,1 Millionen Ballen im Werte von 193,8 Millionen Pfund 1954. Die Durchschnittspreise für Schweißwolle während der Berichtsperiode betrugen 63,32 d gegenüber 71,65 d, während Scoured-Wollen 81,16 d gegenüber 91,49 d einbrachten. — Die Sowjetunion hat in der laufenden Saison die USA von der Stelle des viertbesten Verbrauchers von südafrikanischer Wolle verdrängt. In der ersten Hälfte der laufenden Saison wurde unverarbeitete Wolle im Werte von rund 2,5 Millionen Pfund aus südafrikanischen Häfen nach der Sowjetunion verschifft. In dieser Menge sind die Wollexporte nach den andern Ostblockstaaten nicht enthalten. — Die französischen Kammzugmacher im Raum von Roubaix hatten im Dezember des Vorjahres sowohl hinsichtlich der Produktion als auch des Verkaufs gute Erfolge zu verzeichnen. Es wurden insgesamt 7,3 Millionen Kilo an Kammzügen produziert, gegenüber 6,6 Millionen im November. Die Spinnereien wurden ausreichend mit Vormaterial versorgt und sind für die nächste Zeit mit Aufträgen eingedeckt.

**Statistik des japanischen Rohseidenmarktes**

(in Ballen von 132 lb.)

| **Produktion** | Dez. 1955 | Jan./Dez. 55 | Jan./Dez. 54 |
|---|---|---|---|
| machine reeled | 20 565 | 220 705 | 203 070 |
| hand reeled | 5 345 | 48 606 | 40 175 |
| Douppions | 2 149 | 20 165 | 14 670 |
| Total | 28 059 | 289 476 | 257 915 |
| **Verbrauch** | | | |
| Inland | 18 895 | 199 017 | 179 790 |
| Export nach | | | |
| den USA | 5 930 | 54 536 | 46 067 |
| Frankreich | 1 321 | 12 389 | 9 196 |
| England | 525 | 3 180 | 5 006 |
| der Schweiz | 622 | 2 384 | 1 647 |
| Deutschland | 305 | 2 862 | 2 088 |
| Italien | 527 | 3 962 | 1 435 |
| andern europäischen Ländern | — | 15 | 1 061 |
| Indien | 1 | 1 026 | 1 207 |
| Indochina | — | 4 156 | 3 496 |
| Burma | — | 635 | 1 112 |
| andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern | 205 | 1 369 | 3 671 |
| Total Export | 9 436 | 86 514 | 75 986 |
| Total Verbrauch | 28 331 | 285 531 | 255 776 |
| **Stocks** | | | |
| Spinnereien, Händler, Exporteure, Regierung (inkl. ungeprüfte Rohseide) | 17 064 | 17 064 | 13 148 |

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)

# Ausstellungs- und Messeberichte

## Die Création wieder an der Basler Mustermesse

Der neue Messedirektor, Dr. H. Hauswirth, unternahm wirklich alle Anstrengungen, die berühmte Kollektivausstellung der Textilindustrie wieder zustande zu bringen. Nach langwierigen Verhandlungen waren seine Bemühungen in letzter Stunde von Erfolg gekrönt. Nachdem die Baumwollindustrie auf Grund des Projektes von H. Stettbacher, St. Gallen, endgültig zugesagt hatte, konnte auch die Seidenindustrie ihre Mitwirkung ebenfalls nicht verweigern. Zur Beteiligung an der Kollektivgruppe *«Zürcher Seide und Nouveautés»* innerhalb der Création meldeten sich in der Folge 33 Firmen aus Fabrik und Handel, mehr denn als je zuvor, was nicht zuletzt auf die günstigen Teilnahmebedingungen zurückzuführen ist.

Da Einigkeit über die Unzweckmäßigkeit des früheren Standortes der Kollektivausstellung bestand und die Création 1954 wohl nicht zu Unrecht den Spitznamen «Crémation» erhalten hatte, mußte die Messedirektion vorerst einen geeigneteren Platz beschaffen. Dieser wurde im ersten Stock des neuen Messepalastes in der Halle 14 unmittelbar hinter der großen Uhr an der Frontseite gefunden. Schon beim Zugang zum Gebäude wird der Besucher von außen den Standort der Création 1956 er-

kennen. Auch beim inneren Rundgang durch die Messe werden die Zuschauer zwangsläufig in und durch die Ausstellung der Textilindustrie gelangen.

Das Innere der Halle wird hell und heiter gestimmt sein. Nach Möglichkeit erhalten die ausgestellten Gewebe, Stickereien, Tücher und Schuhe das Hauptgewicht, während architektonische Elemente hinter den Textilien zurückzutreten haben. In diesem Sinne werden auch die berüchtigten «Hoffmannschen Säulen» mit Spiegelglas verkleidet.

Im Zentrum der Abteilung «Zürcher Seide und Nouveautés» wird eine Gruppe reinseidener Gewebe stehen, in der neben den klassischen Qualitäten, wie Satin-Duchesse, Organza, Taffetas, Chiffon uni und bedruckt, kostbare Chinédrucke, Façonnés, Lamés, und Stoffe mit Broché-Effekten zu sehen sind.

Einen breiten Raum nehmen sodann die Kleider- und Krawattenstoffgruppen der einzelnen Firmen ein, die in den Farben geschmackvoll aufeinander abgestimmt sind. Erstmals werden sodann Stoffe aus in der Schweiz fabrizierten Kunstfasern, wie Nylon, Viskose-Rayonne und -Fibranne, in einer besonderen Gruppe zusammengefaßt. Es dürfen hier bereits heute schon reizvolle modische Effekte erwartet werden.

Die Reichhaltigkeit der Kollektionen der Zürcher Seidenfabrikationsfirmen, die vom Satin Chiné bis zum Baumwollimprimé, vom Zellwolljacquard bis zum bestickten Kunstseidenstoff gehen, verspricht auf jeden Fall vom *14. bis zum 24. April* eine interessante und vielseitige Ausstellung in der Halle Création. ug.

---

**Die Textilchemie an der Dornbirner Messe 1956.** — Bisher haben namhafte Textilfarbenwerke aus Deutschland, England und der Schweiz ihre Teilnahme an der Dornbirner Messe 1956 vom 27. Juli bis 5. August zugesagt. Es werden Farben, chemische Hilfsmittel und teilweise auch Chemiefasern ausgestellt. Dornbirn ist eine Textilmesse mit internationaler Beteiligung im österreichischen Bundesland Vorarlberg. Im Vorjahr wurde sie von 265 000 Personen aus 53 Staaten besucht.

**Die Internationale Frühjahrsmesse in Utrecht 1956,** die vom 13. bis 22. März stattfindet, wird einen besonderen Charakter haben. Bei dieser Gelegenheit wird nämlich das 40jährige Bestehen des Niederländischen Messe-Institutes gefeiert. Höhepunkt des Veranstaltungsprogrammes wird die Eröffnung eines neuen Ausstellungsgebäudes durch I. M. Königin Juliana sein, die zugleich dieser modernen Halle, die auf dem technischen Teil des Messegeländes gelegen ist, ihren Namen geben wird. Die kommende Jubiläumsmesse zählt 3254 Teilnehmer und hat einen Umfang von 63 000 m² (an der Frühjahrsmesse 1955 nahmen 3123 Firmen teil, die zusammen eine Fläche von 52 000 m² belegten).

Die Schweiz wird an der Messe in Utrecht durch 93 Einsendungen vertreten sein. Sie bestehen aus elektrischen Einrichtungen, Maschinen und Werkzeugen für die Metallindustrie, Pumpen und Kompressoren, Baumaterialien sowie Rohstoffen und Halbfabrikaten. Im Konsumgütersektor findet der Besucher Uhren, Spielzeug, Sportartikel, Nahrungs- und Genußmittel und Haushaltartikel vor. Die traditionelle kollektive Einsendung aus der Schweiz wird in einem neuen Rahmen eine Auslese von Produkten in der Juliana-Halle präsentieren.

---

SONDERNUMMER

## *Schweizer Mustermesse 1956*

Wir bringen unseren geschätzten Abonnenten und Inserenten heute schon zur Kenntnis, daß die April-Ausgabe unserer Fachschrift in wesentlich erweitertem Umfange als

## *Mustermesse-Sondernummer*

erscheinen wird. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten, ihre Aufträge für diese Nummer bis spätestens am 15. März 1956 an die Firma *Orell Füssli-Annoncen AG.*, Limmatquai 4, Zürich 1, einsenden zu wollen, damit jeder Auftrag mit Sorgfalt ausgeführt werden kann.

Unsere Mitarbeiter im In- und Ausland bitten wir freundlichst um Zustellung ihrer Beiträge bis spätestens am 20. März.

**Mitteilungen über Textil-Industrie**
Die Redaktion

---

**«Spiegel der Mode» an der 8. Deutschen Handwerksmesse, München.** — Das modeschaffende Handwerk wird an der 8. Deutschen Handwerksmesse, die vom 27. April bis 10. Mai in München auf der Theresienhöhe stattfindet, in einer Sonderschau «Spiegel der Mode» einen Ueberblick über seine Arbeit geben. In einer repräsentativen Schau erhält der Besucher ein Spiegelbild der beschwingten Mode unserer Tage. Gleichzeitig aber wird ihm anschaulich gemacht, daß Modeschaffen nicht etwa eine künstlerische Spielerei, sondern eine ernste und verantwortungsvolle Tätigkeit ist.

Namhafte deutsche Zuschneider-, Fach- und Modeschulen haben ihre Mitarbeit an dieser Sonderschau zugesagt. Das Ausland hat wieder, wie auch an den vorangegangenen Deutschen Handwerksmessen, seine Beteiligung zugesagt. So werden Schneiderfachschulen aus England, Frankreich und Italien ihre Schöpfungen zeigen. Führende deutsche Modellhäuser aus Berlin, Hamburg, Düsseldorf und München werden ebenfalls mitwirken. — Wie stets finden während der Ausstellungszeit täglich Modeschauen statt, in denen Frühjahrs- und Sommermodelle erster Häuser vorgeführt werden.

**Leipziger Messe — Messegutscheine.** — Im Interesse einer weiteren Erleichterung des Besuches der Leipziger Messe durch Gäste aus dem Ausland werden durch das Leipziger Messeamt an ausländische Besucher der Leipziger Messe im Frühjahr 1956 Messegutscheine ausgegeben, die gegenüber der normalen Zahlungsweise wesentliche Vorteile beim Aufenthalt in der Messestadt bieten.

Die Gutscheine berechtigen zur Inanspruchnahme der Unterkunft, zur Einnahme der Mahlzeiten und zum Kauf von Getränken und Genußmitteln. Sie werden in drei Serien zum Preise von 5, 7 oder 10 $ verkauft. Der Verkauf wird in Leipzig gegen ausländische Zahlungsmittel, unter Berücksichtigung jener Länder, die eine Ausfuhr ihrer Länderwährung beschränken oder verbieten, vorgenommen. — Verkauf und Auskunft im Ausländertreffpunkt Leipzig C 1, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring Nr. 4—6.

# Mode-Berichte

## Mit Wolle in den Frühling

Während langer Zeit nannte man die Wollweber in unserem Land «Grautucher». Diese Berufsbezeichnung deutet darauf hin, daß die Stoffe, die von den «Grautuchern» hergestellt wurden, eine Rolle der nüchternen Zweckmäßigkeit erfüllten — sie schützten unsere Vorfahren gegen die Unbill der Witterung, gegen Kälte, Wind, Regen und Schnee.

Anspruch auf modische Eleganz erhoben die Erzeug-